



 Datum: Donnerstag, 27. November 2025

 Uhrzeit: 18:00 Uhr – 18:45 Uhr

 Ort: Stadtteiltreff SchwalBe, Maxim-Gorki-Straße 1, 17491 Greifswald

Vor Eintritt in die Tagesordnung gab es den Wunsch aus den Reihen des Begleitausschusses für künftige Sitzungen Stimming Toys anzuschaffen. Das sind kleine Gegenstände, die durch ihre sensorische Beschaffenheit und Haptik dabei helfen, Stress abzubauen und die Konzentration zu verbessern. Beispiele sind Fidget Spinner oder Stressbälle. Sie werden oft von Menschen mit Autismus oder ADHS eingesetzt, um bei Reizüberflutung, Angstzuständen oder innerer Unruhe ein Gefühl der Ruhe und Selbstregulation zu finden. Die Koordinierungs- und Fachstelle hat angekündigt, diesem Wunsch nachzukommen.

1. Workshop "Friedenslogik in kriegerischen Zeiten - Bausteine der Deeskalation" (500 Euro / Umsetzung 2026):

Der Verein **Weltblick e.V.** beantragt für Januar 2026 eine Förderung für den Workshop „*Friedenslogik in kriegerischen Zeiten – Bausteine der Deeskalation*“. In dem vierstündigen Angebot sollen Teilnehmende Ansätze ziviler Konfliktbearbeitung kennenlernen und reflektieren, wie gesellschaftliche und politische Konflikte jenseits militärischer Logik bearbeitet werden können. Der Workshop richtet sich an Lehrkräfte, Bildungsakteur*innen, kommunalpolitisch Engagierte sowie zivilgesellschaftliche Gruppen und soll Bewusstseinsbildung, Vernetzung und Empowerment in einer von Krieg und Unsicherheit geprägten Zeit fördern. Neben theoretischen Inputs sind praktische Übungen, Reflexionen und Austausch vorgesehen.

Diskussion: Teilen des Begleitausschusses fehlt der Bezug zum Schwerpunktthema „Segregation“, sowie eine Einbindung der Großraumwohnsiedlungen. Weiterhin kam es zu einer kurzen Diskussion über das Konzept der Friedenslogik, die als problematisch gesehen wird, wenn sie dogmatisch angewendet wird. Nicht immer ist Mehrschichtigkeit so gegeben, wie eine sture Anwendung des Konzepts verlangt. Es wurde wohlwollend zur Kenntnis genommen, dass auf die möglichen Kritikpunkte im Antragstext bereits eingegangen wird.

Abstimmung: 6 Ja, 1 Enthaltung, 0 Nein → Angenommen

2. Angebote gegen Einsamkeit (2 000 Euro / Umsetzung 2026)

Das **Behindertenforum Greifswald e.V.** beantragt für den Zeitraum **Januar bis Juni 2026** eine Förderung für das Projekt „*Kochen gegen Einsamkeit*“ unter dem Motto „*Gemeinsam statt einsam*“. Ziel ist es, durch gemeinsame Kochveranstaltungen regelmäßige Kontakte und Austauschmöglichkeiten für Menschen zu schaffen, die sich isoliert fühlen oder wenig Zugang zu gesellschaftlichem Leben haben – darunter auch Menschen mit Behinderung, geringem Einkommen oder Migrationsgeschichte. Die Veranstaltungen fördern Begegnung, Kommunikation und soziale Teilhabe in einem Stadtteil, der von sozialer Ungleichheit und Rückzugstendenzen geprägt ist.

Diskussion von der letzten Sitzung: Der Antrag wurde bereits auf der letzten Sitzung des Begleitausschusses einhellig sehr positiv bewertet, es gab allerdings noch Rückfragen zu Häufigkeit und Teilnehmendenzahl. Das Behindertenforum Greifswald e.V. plant insgesamt drei Veranstaltungen mit jeweils 15 bis 20 Personen.

Abstimmung: 7 Ja, 0 Enthaltungen, 0 Nein → Angenommen

Anmerkung: An dieser Stelle ist die Vertretung der STRAZE (Kultur- und Initiativenhaus e.V.) dazu gekommen.

3. Pizza & Politik (3 320 Euro / Umsetzung 2026)

Der Träger **Norddeutsche Gesellschaft für Bildung und Soziales gGmbH** beantragt für **Januar bis Dezember 2026** eine Förderung für das Projekt „*Pizza & Politik*“. Einmal im Monat besucht das Team eine der **Wohngruppen** des Trägers, um mit den dort lebenden **Kindern und Jugendlichen sowie den Fachkräften in entspannter Atmosphäre über Demokratie, Mitbestimmung, Ausgrenzungserfahrungen** und aktuelle Sorgen ins Gespräch zu kommen. Unterstützt durch externe Expert*innen wie die Kinderbeauftragte, LOBBI oder die Straßensozialarbeit sollen Beteiligungsmöglichkeiten sichtbar gemacht, demokratische Haltungen gestärkt und demokratiefeindlichen Tendenzen im Lebensumfeld der jungen Menschen entgegengewirkt werden. Abschließend findet eine gemeinsame Demokratie-Party aller beteiligten Gruppen statt.

Diskussion: Das Projekt wurde einhellig sehr positiv bewertet.

Abstimmung: 8 Ja, 0 Enthalten, 0 Nein → Angenommen

4. Diskussion „Erinnern bewegt“ auf den Spuren von Kurt Brüssow

Für das Jahr 2026 liegt mit „Erinnern bewegt“ auf den Spuren von Kurt Brüssow“ ein Förderantrag von Gogo Gorzberg e.V. vor, der mit einem Gesamtvolumen von 14 600 Euro deutlich den Schwellenbetrag für den Begleitausschuss überschreitet. Nichtsdestotrotz hat sich die Koordinierungs- und Fachstelle ein kurzes Stimmungsbild hierzu gewünscht, um das weitere Verfahren abzuschätzen.

Der Projekttag führt Schülerinnen der 7.–9. Klassen auf einer biografischen Spurensuche durch Greifswald: Entlang der Lebensgeschichte des homosexuellen Schauspielers Kurt Brüssow, der während der NS-Zeit denunziert, deportiert und traumatisiert wurde, setzen sich die Jugendlichen mit Ausgrenzung, Verfolgung, Erinnerungskultur und demokratischen Werten auseinander. An verschiedenen Stationen – Schule, Stolperstein, Theater, Innenstadt, Dom – arbeiten Journalistinnen, Schauspieler*innen und eine queere Person mit den Jugendlichen zu Themen wie Denunziation, Minderheitenverfolgung, heutiger Diskriminierung und Handlungsmöglichkeiten im eigenen Alltag. Der Tag endet mit einer gemeinsamen Reflexion und einer szenischen Improvisationseinheit zu Handlungsspielräumen gegen Ausgrenzung.

Diskussion: Grundsätzlich wird der Antrag und das Konzept sehr positiv bewertet. Allerdings gibt es Bauchschmerzen mit der großen Antragssumme, da wir dadurch mehr als 1/3 der dem Begleitausschuss und Bündnis zur Verfügung stehenden Mittel verbrauchen würden. Weiterhin wird das Problem des Folgeantrags aufgezeigt: bereits 2025 wurden ähnliche Projekte einmal an der Martinschule (2 160 Euro) und der Caspar-David-Friedrich-Schule (4 999 Euro) gefördert. Die Projektförderungen der Partnerschaft für Demokratie sind nicht darauf ausgelegt, das gleiche Projekt immer wieder zu fördern. Gleichzeitig wäre es unfair, wenn manche Schüler*innen das Angebot wahrnehmen können, weil an ihrer Schule bereits ein Projekt durchgeführt wurde, andere jedoch nicht. Es wurde angeregt im ersten Schritt auf die Antragstellenden zuzugehen und mit ihnen gemeinsam nach möglichen ergänzenden Fördermöglichkeiten über bspw. Stiftungen oder Programme zu suchen, sodass die Partnerschaft für Demokratie nicht die volle Summe, sondern nur einen Teil fördern müsste.

Anwesenheitsliste

Offene Jugendarbeit der ev. Altstadtgemeinden Greifswalds
Deutscher Kinderschutzbund Kreisverband Vorpommern-Greifswald e.V.
Universitäts- und Hansestadt Greifswald, Quartierskoordination
radio 98eins e.V.
Straßensozialarbeit Greifswald IB e.V.
AG Barrierefreie Stadt
STRAZE (Kultur- und Initiativenhaus e.V.) (verspätet)
Allgemeiner Studierendenausschuss (AStA)
Universitäts- und Hansestadt Greifswald, federführendes Amt (beratend)
RAA Mecklenburg-Vorpommern e.V., Koordinierungs- und Fachstelle (beratend)

Abwesend

Sportbund Hansestadt Greifswald e.V. (entschuldigt)
Kreisverband der Gartenfreunde Greifswald e.V. (entschuldigt)
Greifswald für Alle
Islamisches Kulturzentrum